

<b>Anfrage Fraktion</b>	Datum:	11.09.2019
Fraktion DIE LINKE.PARTEI		
<b>Eva-Maria Kröger für die Fraktion DIE LINKE.PARTEI</b> <b>Förderung des Fußgänger- und Radverkehrs</b>		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
25.09.2019	Bürgerschaft	Kenntnisnahme

Das Bürgerbegehren ‚Radentscheid Rostock‘ formuliert 10 engagierte und ehrgeizige Ziele zur Förderung des Radverkehrs in Rostock, die wir unterstützen. Dazu bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche planungsreifen Projekte zur Förderung des Radverkehrs liegen z.Zt. vor und können in den nächsten fünf Jahren (bitte jährliche Auflistung) umgesetzt werden?
2. Welche Projekte sollen in den nächsten fünf Jahren (bitte jährliche Auflistung) beplant werden?
3. Der Radentscheid formuliert eine Anzahl von Zielen, die jährlich umgesetzt werden sollen (z.B. jeweils 10 km sichere Radwege an Haupt- und attraktiven Nebenstraßen, jährlich 4 sichere Kreuzungen, mindestens 1000 Radabstellanlagen jährlich u.s.w. siehe Anlage). Welche Planungszeiträume benötigen diese jährlich zu realisierenden Ziele? (bitte einzeln auflisten)
4. Die Initiatoren des Radentscheids gehen von jährlichen Kosten in Höhe von 7,5 Mio. Euro aus und möchten, dass diese Summe durch Umschichtung im Senatsbereich 4 Amt für Verkehrsanlagen, aus Haushaltsüberschüssen und mit Fördermitteln aufgebracht werden soll. Wir bitten um eine Kostenschätzung seitens der Verwaltung für die 10 Ziele. (bitte Planung und Realisierung getrennt)
5. Welche bisher in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehenen Projekte müssten zu Gunsten der Förderung des Radverkehrs verschoben und/oder gestrichen werden und wann könnte realistischere überhaupt mit der Umsetzung der Ziele begonnen werden?
6. Ist im Zusammenhang mit der Förderung des Radverkehrs auch eine stärkere Förderung des Fußgängerverkehrs geplant?

Wir bedanken uns im Voraus für die Beantwortung unserer Fragen.

Eva-Maria Kröger  
Fraktionsvorsitzende

**Anlage/n:**  
Text Radentscheid Rostock



Id-Nr.	Anzahl	Eingang
--------	--------	---------

## Bürgerentscheid zur Förderung des Radverkehrs im Gebiet der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

### – Radentscheid Rostock –

Mit meiner Unterschrift beantrage ich gemäß § 20 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern die Durchführung eines Bürgerentscheids zu folgender Frage:

### Soll die Hansestadt Rostock die nebenstehenden zehner verkehrspolitischen Ziele verfolgen?

#### Begründung:

Radfahren ermöglicht erschwingliche Mobilität für alle Menschen. Fehlende Sicherheit schränkt die freie Wahl der Mobilität ein, insbesondere für Ältere und Kinder. Sichere Radwege sind die Grundvoraussetzung für sichere Teilnahme am Verkehr. Zu geringe Investitionen in Radinfrastruktur haben dazu geführt, dass Radfahren überproportional häufig Opfer schwerer Verkehrsunfälle wurden. Dies muss sich ändern – die Sicherheit aller Radfahrerinnen muss deutlich erhöht werden. Radfahren fördert schließlich die Gesundheit, ist ein effektives Mittel zur Lärm- und Abgasreduktion und trägt entscheidend zur Erreichung der Klimaziele bei.

Kostenschätzung: 7,5 Mio. € pro Jahr

Kosten pro Ziel (Z) in Mio. €:

Z1: 0,03 | Z2: 3,58 | Z3: 0,8 | Z4: 1,98 | Z5: 0,05 |  
Z6: 0,33 | Z7: 0,125 | Z8: 0,25 | Z9: 0,085 | Z10: 0,238

Keine Folgekosten, da sich die Kosten für den Unterhalt der geschaffenen Radwege oder umgebauten Kreuzungen nicht wesentlich von den ohnehin anfallenden Kosten für den Unterhalt der Straßen unterscheiden.

#### Finanzierungsvorschlag:

- Umschichtung im Haushalt der Stadt Rostock innerhalb des Senatsbereichs 4, Amt für Verkehrsanlagen (2019: 39,2 Mio. €)
- Verwendung geplanter Haushaltsüberschüsse
- Förderung durch EU, Bund und Land Mecklenburg-Vorpommern

Als Vertrauenspersonen wurden benannt:

1. Malte Brockmann, Rood-Annudsen-Straße 29, 18106 Rostock
2. Annika Haß, Stampfmlerstraße 6, 18057 Rostock
3. Christoph Neimög, Bremer Straße 36, 18057 Rostock

Die Vertrauenspersonen werden ermächtigt, zur Begründung der Zulässigkeit des Bürgerbegehrens Änderungen vorzunehmen, soweit diese rein redaktionell und nicht inhaltlicher Natur sind, sowie das Bürgerbegehren bis zum Tag vor der Abstimmungsbekanntmachung gemeinschaftlich zurückzunehmen. Sollten Teile des Begehrens unzulässig sein oder sich erledigen, so gilt meine Unterschrift weiterhin für die verbleibenden Teile.

Ziel #1 – Planungen nach dem Stand der Technik  
Planungen und bauliche Maßnahmen für den Fuß- und Radverkehr richten sich nach dem Stand der Technik. Zumindest sind die Empfehlungen für Fußgängerverkehrsanlagen (EFA) und die Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA) in der jeweils gültigen Fassung einzuhalten. Als Mindestmaße sind die in den Regelwerken genannten Regelbreiten zzgl. der jeweiligen Sicherheitsstrennstreifen zu verwenden.

Ziel #2 – 10 km sichere Radwege an Hauptstraßen pro Jahr  
Die Stadt Rostock schafft entlang aller Hauptverkehrsstraßen in ihrer Baulast je Kalenderjahr mindestens 10 km Radwege neu. Dabei werden zwei Knotenpunkte stets lückenlos miteinander verbunden. Die Radwege sind vom Fuß- und Autoverkehr baulich getrennt zu führen. Die Radwege sind an jeder Straßenseite entsprechend der jeweiligen Fahrtrichtung als Ein-Richtungsradwege und gemäß ERA mindestens 2,30 m breit herzustellen, um das gefahrlose Überholen von mehrspurigen Fahrrädern zu gewährleisten. Die Radwege sind durchgängig mit einem ebenen und dauerhaft gut befahrbaren Belag zu versehen, der sich an allen Stellen in roter Farbe von angrenzenden Flächen visuell absetzt. Die Radwege liegen auf Fahrbahnhöhe und werden von der übrigen Fahrbahn durch ein bauliches Element so abgetrennt, dass missbräudliches Befahren, Halten und Parken von Kfz ausgeschlossen ist.

Ziel #3 – 10 km für den Radverkehr attraktive Nebenstraßen pro Jahr

Die Stadt Rostock gestaltet pro Jahr 10 km Nebenstraßen so um, dass sie für den Radverkehr attraktiver werden. Straßen mit hohem Radverkehrsanteil sollen bevorzugt bearbeitet werden. Die Straßen sollen schnell und komfortabel befahrbar sein, möglichst zu durchgängigen Radrouten verbunden werden und öffentliche Einrichtungen, Geschäftsbereiche und Wohnquartiere miteinander verbinden. Zu Maßnahmen können u. a. bauliche Verkehrsberuhigungen (z.B. Aufpflasterungen, Verengungen) und eine einheitliche und durchgängige Gestaltung gehören.

Ziel #4 – Vier sichere Kreuzungen pro Jahr

Die Stadt Rostock baut je Kalenderjahr mindestens vier durch Lichtsignalanlagen (LSA, „Ampeln“) geregelte Kreuzungen um. Der Umbau hat nach dem Konzept der „Protected Intersection“ (geschützte Kreuzung) mit dem Ziel zu erfolgen, Sicherheit und Komfort für den Fuß- und Radverkehr zu erhöhen. Um Fuß- und Radverkehr in den frontalen Sichtbereich des Kraftverkehrs zu führen, sind Schutzinseln mit hinreichend engem Radius für Kfz und Halblinien für den Radverkehr unmittelbar an der zu querenden Fahrbahn anzulegen. Die Knotenpunkte sind mit eigenen LSA für den Radverkehr auszustatten und immer mit einem Zeitvorsprung für die Freigabezeiten des Rad- und Fußverkehrs zu schalten. Fußgängerampeln

stehen auch ohne Tastendruck auf grün. Nur für den Radverkehr soll freies Rechtsabbiegen ermöglicht werden.

#### Ziel #5 – Hindernisfreie Rad- und Gehwege

Die Stadt Rostock stellt sicher, dass die Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur zu jeder Jahreszeit sicher zu begehen und zu befahren ist. Sie verpflichtet sich zu Maßnahmen, um die Wege frei von Störungen durch abgestellte Kfz benutzbar zu halten.

#### Ziel #6 – Mehr Radabstellanlagen

Die Stadt Rostock richtet im gesamten Stadtgebiet mindestens 1.000 Radabstellanlagen pro Jahr neu ein, die nicht zu Lasten des Fußverkehrs gestaltet werden. Überdachte Abstellanlagen mit Druckluft- und Ladestationen sollen an allen ÖPNV-Knotenpunkten gebaut werden. Die Abstellplätze sollen entsprechend der aktuellen Vorgaben „Hinweise zum Fahrradparken“ der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e.V. (FGSV) ausgeführt sein.

#### Ziel #7 – 50 Bordsteinabsenkungen pro Jahr

Die Stadt Rostock senkt auf Radwegen im Bestand pro Jahr mindestens 25 Bordsteinkanten auf Nullniveau (Fahrbahnhöhe) ab. Sie gestaltet 25 Gehwegkanten barrierefrei um.

#### Ziel #8 – Aktive Unfallursachenbeseitigung

Nach jedem Unfall mit Fußgänger- oder Fahrradeteiligung, dessen Ursache zumindest teilweise in der Infrastruktur bzw. dem Straßenraum liegt, erfolgt eine Beseitigung der Gefahren.

#### Ziel #9 – Förderung von Lastenrädern

Die Stadt Rostock fördert Lastenräder, indem sie elektrische Lastenräder in jedem Stadtbereich bereitstellt, die kostenlos ausgeliehen werden können.

#### Ziel #10 – Bewusstsein schaffen

Die Stadt Rostock führt professionelle, jährlich umgesetzte Kampagnen, zur Schaffung eines Bewusstseins für die Bedürfnisse und zur Akzeptanz des Radverkehrs durch. Die erste Kampagne startet innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bürgerentscheides. Die Kampagnen thematisieren die Rechte und Pflichten aller Verkehrsteilnehmenden und fördern die gegenseitige Akzeptanz im Straßenverkehr. In Bezug auf den Einzelhandel wird insbesondere auf die wirtschaftliche Bedeutung des Radverkehrs hingewiesen. Radfahren wird als kostengünstige, schnelle, gesunde und flexible Alternative zum motorisierten Individualverkehr beworben.

Unterschreiben können alle EU-Bürger\*innen, die das 16. Lebensjahr vollendet und ihren Hauptwohnsitz in Rostock haben.

	Nachname, Vorname	Geburtsdatum	Straße und Hausnummer	PLZ	Ort	Datum der Unterschrift	Unterschrift	G	U
	Radelfrau, Erika	12.08.1964	Karl-Drais-Straße 200	18106	Rostock	... ..20 <u>19</u>	Erika Radelfrau		Bitte freihalten
1				18	Rostock	... ..20			
2				18	Rostock	... ..20			
3				18	Rostock	... ..20			
4				18	Rostock	... ..20			
5				18	Rostock	... ..20			

Eine Stimme zählt nur, wenn jedes Feld der Zeile ausgefüllt ist. Bitte keine "Gänsefüßchen" zum Übernehmen darüberliegender Daten. Es ist nicht nötig, alle Zeilen auszufüllen, aber bitte schreibt nicht unter oder außerhalb der vorbereiteten Zeilen. Ausgefüllt bitte so schnell wie möglich an Radentscheid Rostock c/o JMMV, Friedrichstraße 23, 18057 Rostock, Eingangsschluss 31.12.2019, alternativ Abgabe an einer der Sammelstellen, siehe: radentscheid-rostock.de/sammeln. Datenschutzhinweis: Daten werden von den Initiator\*innen nicht elektronisch gespeichert oder kopiert, und nach Ende der Unterschriftensammlung der Stadt Rostock vollständig übergeben.